

Politik und Gesellschaft | Kultur | Polizei und Gericht | Luxemburg-Stadt | Zentrum | Norden | Süden | Osten

Luxemburger bei "Hot Air Balloon Adventure" in Lappland

01.03.2010 15:00 Uhr, aktualisiert 01.03.2010 15:42 Uhr

Ballonfahrt unter extremen Bedingungen

Einzigtiges Naturerlebnis – Herausforderung für Mensch und Material

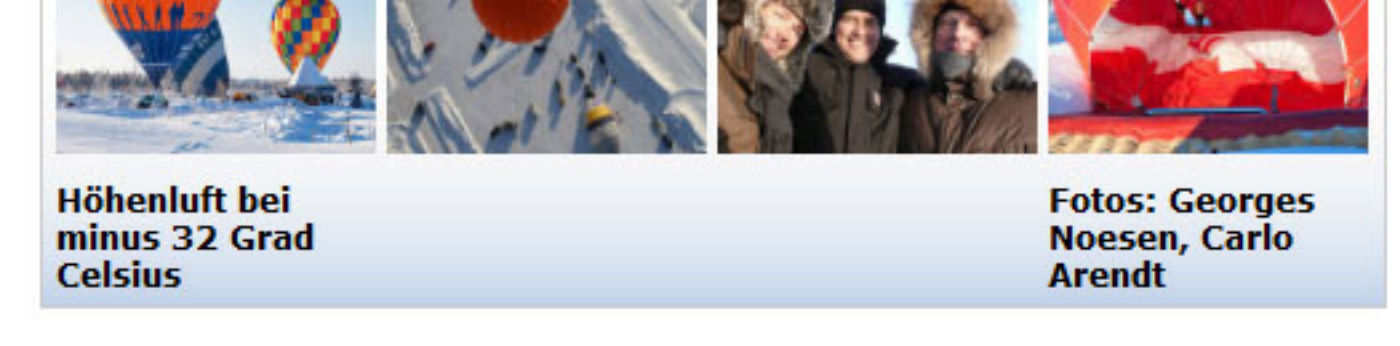


Foto: Carlo Arendt

Das Ballon des Luxemburger Teams im hohen Norden.

Kittilä, etwa 17 Kilometer von Levi entfernt. Jedes Team bezog eine typische Holzhütte mit offenem Feuer und obligatorischer Sauna.

Extreme Kälte

Am ersten Starttag mussten die Luxemburger sich mit den extremen Kältebedingungen von minus 32 Grad vertraut machen. Für das mitgebrachte Material bedeutete dies einen Belastungstest unter einzigartigen Bedingungen. "Das Gas war wegen der Kälte nicht mehr flüssig, wir mussten Stickstoff hinzufügen. Dafür waren wir viel schneller oben und der Verbrauch war um die Hälfte geringer als in Luxemburg", sagte der erfahrene Ballonfahrer Carlo Arendt im Gespräch mit wort.lu.

In der Luft herrschten dank Windstille zwar "angenehmere" Temperaturen, doch musste man auf Spezialkleidung zurückgreifen. Dazu gehörten spezielle Unterwäsche, Skibekleidung und ein Thermo-Overall. Gelandet wurde meistens auf zugefrorenen Seen, also weitab von jeden Straßen. Die Serviceteams brauchten zwei Stunden und länger, um das Material mit Motorschlitten abzuholen.

Doch abgesehen von den vielen Schwierigkeiten gerät Carlo Arendt ins Schwärmen, wenn er von der ersten Fahrt spricht: "Die erste Fahrt in einem neuen Land, ist meistens die Schönste. Man entdeckt die Landschaft, das gewaltige Skigebiet, die endlose Weite, Millionen von Tannen, hunderte von zugefrorenen Seen, wilde Elche und Rentiere", beschreibt er sein Erlebnis. Im Laufe des Treffens waren die Luxemburger insgesamt sechs Mal in der Luft, zudem beteiligten sie sich auch am Nightglow – bei minus 27 Grad keine leichte Aufgabe. Zu den Highlights gehörte ebenfalls eine Fahrt mit dem Huskyschlitten.

Luxemburger Treffen
In Levi kam es dann etwas überraschend zu einem Treffen mit Luxemburger Urlaubern. Georges Noesen aus Fentingen machte dort mit seiner Frau und Tochter bereits zum vierten Mal Urlaub und tauschte sich natürlich mit den Luxemburger Ballonfahrern aus. Die Luxemburger Urlauber durften am nächsten Tag sogar mit in den Korb steigen und an einer abenteuerlichen Fahrt teilnehmen, die außerplanmäßig am Flughafen von Kittilä endete.

"Es war ein tolles Event. Wir haben viel dazu gelernt, tolle Fahrten, neue Kollegen kennengelernt und kommen mit dem Kopf voller Bilder nach Hause. Das Nordlicht, das ist ein absoluter Muss. Und wir hatten viele davon!" ,schwärmt Carlo Arendt von seinem Aufenthalt "am Ende der Welt". Und so wie es aussieht, ist die Familie Arendt auch wieder im nächsten Jahr vom 9. bis 17. Februr in Levi dabei.

Am Montagabend sendet RTL Lëtzebuerg eine Reportage über die Teilnahme am Hot Air Balloon Festival 2010

Diesen Artikel bookmarken
Plattform auswählen

Ihre Meinung zum Thema
[Hier anmelden und kommentieren](#)
Bisher haben 2 Leser ihre Meinung zu diesem Thema abgegeben.
Patrick JEMMING meint:
01.03.2010, 16:42 Uhr
Bravo Carlo,
Fir des wonnerschéin Fotoen, et war bestëmmt ee wonnerschéint Erliewnis. An : Elchtest op eng aner Art a Weis.
Vill Spaass bei engem flotten Hobby.
Patrick

Georges Noesen meint:
01.03.2010, 15:59 Uhr
Ech soen dem Wort Online villmoos Merci fir deen Artikel well einfach net genug iwert déi phantastesch Geigend am heigen Norden bruecht get.
Leider fällt den Hot Air Balloon Adventure d'nächst Joer net mat der Fuesvakanz zesummen (et ass déi Woch firdrun) mais souweit ech wees sin och nach Leit déi duerno mat hiren Ballonen dobleiwen fir mat Leit ze fléien.
An souwisou ass et och ouni Ballon einfach nemmen herrlech do Uewen den Wantersport ze verbrennen, firun allem wou een elo well nonstop vun Pareis oder Düsseldorf dohinner kennt.

Die Zeitung von heute jetzt per SMS kaufen!

Luxemburger Wort

Fotogalerien

Kevin Costner rockte das Atelier
Am 23. Februar beehrte der Schauspieler, Regisseur und Singer-Songwriter mit seiner Band „Modern West“ seine Luxemburg Fans. [> mehr Fotos](#)

Burgbrennen im Großherzogtum
Quer durch das Land wurden am ersten Wochenende der Fastenzeit die "Buergen" verbrannt und somit der Winter verabschiedet. [> mehr Fotos](#)

Das "Stréimännchen" in Flammen
Am Aschermittwoch wird auf der Grenzbrücke in Remich das „Stréimännchen“ verbrannt. Das Ende der „fünften Jahreszeit“ ist eingeläutet und der Frühling wird begrüßt. [> mehr Fotos](#)

Kavalkade in Diekirch
Rund 20 000 Besucher bewunderten die Musikgruppen und Festwagen, die sich durch die Straßen von Diekirch schlängelten. [> mehr Fotos](#)



WAHLEN 2009

Dossier Wahlen 2009

Hier finden Sie alle Ergebnisse und Infos von der Parlamentswahl im Juni bis hin zur Regierungsbildung im Juli.

Videos

Und ewig dauert das Wintermärchen
Mittelalterlich ging es am Samstagabend in Tetingen her. Ritter, Bogenschützen, Feuerspucker und Straßenmusikanten luden dort bereits zum vierten Mal zum historischen Burgbrennen ein. Die mit großem Aufwand inszenierte Zeitreise zog auch dieses Jahr wieder mehr als Tausend Menschen an. [» mehr](#)

Reiselust pur
Mitten im Winter macht die Foire Vakanz Lust auf den Urlaub am Strand unter Palmen oder in den Bergen. Die Stände auf Luxexpo waren gut besucht. [» mehr](#)

Das Wetter in Luxemburg

Das Wetter heute	Drei-Tages-Vorschau
7 °C / -1 °C	Mittwoch
Vormittag	6° / -1°
Tagsüber	Donnerstag
Abend	5° / -3°
	Freitag
	5° / -5°

[> Wetter in Detail & Regionalwetter](#)

Luxemburger Wort
für Wahrheit und Recht.

Archiv 1848-1865 & 1938-1950